

77.

München, 1331 November 1.

Kaiser Ludwig<sup>1</sup> bevollmächtigt Graf Berchtold<sup>2</sup> von Graisbach zu Marstetten, genannt von Nyffen, seinen Heimlichen Rat und Hauptmann in Oberbayern, mit den Städten in den Verwaltungsgebieten des von Württemberg, Graf Rudolfs von Hohenberg,<sup>3</sup> «Graf Heinrichs<sup>4</sup> von Werdenberg» und Peters von Hohenegg,<sup>5</sup> «unsern Lantuôgt» ein Bündnis zu errichten.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kaiser-Ludwig-Selekt n. 493. — Pergament 17,5 cm lang × 31,2, Plica 4 cm. — Unter der Plica: «Wir Ludwig von gots gnaden Romischer» (mit Initiale) auf den Kopf gestellt. — Ein Stück des Pergamentstreifens hängt, Siegel fehlt. — Rückseite: «Kaiser Ludwigs gewalt mit den stete zu tedingen 1331». (16. Jahrh.); «493/0/» (Blei, modern).

Regest: Lang-Freyberg, Regestative Rerum Boicarum Autographa Bd. 6 (1837) S. 388.

- 1 Ludwig der Bayer † 1347.
- 2 Berchtold von Graisbach-Marstetten = Berchtold IV. von Neuffen † 1342.
- 3 Hohenberg, Burg ö. Rottweil, BW.
- 4 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmaleck-Trochtelfingen, hier als Landvogt Ludwigs des Bayern bezeichnet, eine Stellung, die für seine Sarganser Verwandten sehr bedeutsam sein musste.
- 5 Hohenegg, Burg bei Ebratshofen, LK Lindau.

78.

1332 Oktober 16.

«tholzer von schellenberch<sup>1</sup> Riter» verkauft dem Grafen Wilhelm von Montfort-Tettnang<sup>2</sup> den Suter von Osterswang<sup>3</sup> und die Vogtei auf seinem Anwesen sowie Peter den Maigir und seine Kinder für 36 Schilling, die Tölzer dem Grafen schuldig war vom Kauf von Rothenfels.<sup>4</sup>

Original im Hauptstaatsarchiv München, Kempten Stift Urkunde n. 43. — Pergament 9,7 cm × 22,2, keine Plica. — Altertümliche Schrift. Siegel

fehlt samt Pergamentstreifen, Einschnitt vorhanden. Rückseite: «rottenfels Eber...» (15. Jahrh.); «1332», «46» (Blei, 19. Jahrh.); «1332.X.16.» (Blei, modern); «43» (blau).

- 1 Tölzer II. von Schellenberg zu Kisslegg † 1354. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 8 – 12 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Wilhelm von Montfort-Tettnang † vor 8. Oktober 1350.
- 3 Ofterswang, sw. Sonthofen, Allgäu.
- 4 Rothenfels, Burg bei Immenstadt, Allgäu. — Den hier gegebenen wichtigen Hinweis auf den Verkauf von Burg und Herrschaft Rothenfels durch Tölzer meldet Büchel (Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 147 S. 220) nach Baumann, Geschichte des Allgäus Bd. II, S. 202 und schöpft in der Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 8 aus diesem Regest.

79.

Lindau, 1333 April 22.

Äbtissin Guota<sup>1</sup> von Lindau, «Ulrich von Schellenberg»,<sup>2</sup> Kirchherr an der St. Stephanskirche zu Lindau und die Stadt Lindau bestätigen die Stiftung eines Weingartens in der unteren Insel zu Lindau zugunsten einer täglichen Messe in der St. Peterskirche zu Lindau durch Konrad Zwikke zu seinem und seiner Ehefrau Jütza Seelenheil und erlassen hierüber eine ausführliche Ordnung.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt Urkunde n. 73. — Pergament 31,2 cm lang × 51,3, Plica 5,3 cm. — Kleine Initiale, verlängerte Schrift in der ersten Zeile. Drei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Guota) beschädigt, abgewetzt, spitzoval ca. 5,5 cm lang × 4 cm, graugelb, auf Säulenthron Muttergottes mit Kind, daneben betende Gestalt, Umschrift: S GVTE : DEI GR . . MON . . . LINDAV . . . — 2. (Ulrich v. Schellenberg) Amisiegel, spitzoval, 4,8 cm lang × 3,1, graugelb, stehende Gestalt. Umschrift verwischt: S VLRI DE SC . . . . — 3. (Stadt Lindau) rund, 3,9 cm, dunkelgelb, Linde, Umschrift verwittert. — Rückseite: «Stiftung der mess inn sant Peters Kirch an der newen 1333» (17. Jahrh.); «Lindau Reichsstadt f. 13» (Blei, 19. Jahrh.); «1333 April 22» (Blei, modern); «78» (Blei, modern); «74» (blau).